

24.05.2010

Paula Stegmüller

von der Wiener Plattform „Atomkraftfrei“

Thema: „Es lebt sich gut in Österreich ohne AKW“

Wir haben in Österreich kein AKW – Gottseidank .Das haben die Österreicher 1978 per Volksabstimmung – *damals gegen Zwentendorf* – entschieden.

Also leben wir gut in Österreich ohne AKW s!

Leben wir aber wirklich gut und ohne AKWs?

Was tut sich an unseren Grenzen? Da gibt es Temelin, Dukovany und den Schrottreaktor Mochovce. Mochovce befindet sich 150 km östlich von Wien in der Slowakei. Es sollen die Blöcke 3 und 4 2011 und 2012 in Betrieb gehen. Sie entsprechen dem Technikstand von vor-vorgestern, nämlich von 1980!

Wir in Österreich haben Angst vor diesem unsicheren AKW. Mochovce besitzt keine feste Schutzhülle, es ist so gefährlich wie Tschernobyl.

Ich komme aus Wien – die Stadt steht an der ersten Stelle in punkto Lebensqualität – (*hat Zürich dieses Jahr vom ersten Platz verdrängt*). Wir haben aber Angst, diese Lebensqualität zu verlieren.

Wie wir an der Aschewolke gesehen haben: Wolken kennen keine Grenzen – so kann auch eine slowakische oder tschechische – oder deutsche oder schweizerische **radioaktive Wolke** über das AKW-freie Österreich ziehen. „Es kann der beste nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbarn nicht gefällt....!“

Es ist schön, dass wir im Westen **gute Nachbarn** haben. Wir hier sind wohl alle einer Meinung: Wir wollen keine Atombomben - weder militärische noch zivile, die sich Atomkraftwerk nennen. Wir hoffen, dass der weltweite Trend zur Abrüstung anhält!

Die Solidarität, die wir hier erleben, macht Mut. Wir *Österreicher* danken Euch *Schweizern* dafür!